

Rommerskirchen, 15. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die nächste Ratssitzung am 25. August 2022 bitten wir folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung in die Tagesordnung der Sitzung aufzunehmen:

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise für Strom und Gas bittet die SPD-Fraktion zu prüfen, inwieweit die Verwaltung über die bisher vorhandenen Möglichkeiten hinausgehend Maßnahmen ergreifen kann, die sowohl die Bürgerinnen und Bürger, als auch die kommunalen Liegenschaften, bei der Optimierung der Energiebeschaffung und der Nutzung von Einsparpotentialen unterstützen.

Welche geförderten Investitionen wären zudem möglich, um die dezentrale Energie-/Wärmeversorgung aus regenerativen Energiequellen, vor allem im Altbau und den kommunalen Gebäuden sowie Plätzen, beschleunigt voranzutreiben?

In dem Zusammenhang wäre u.a. ein innovatives Betreibermodell, mit der Möglichkeit einer eventuellen Bürgerbeteiligung unter Mitwirkung und Beteiligung der Gemeinde, zu entwickeln und in der Folge auch zu entscheiden.

Darüber hinaus bitten wir zu prüfen, inwieweit durch ein kommunales Energiemanagementsystem (EMS) folgendes erreicht und verbessert werden kann:

- 1. die Planung und Umsetzung von geeigneten Strategien und Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz**
- 2. eine kontinuierliche Reduktion der kommunalen Energieverbräuche und damit der langfristigen Kostenreduktion für Privathaushalte und den Gemeindehaushalt**
- 3. eine kontinuierliche Verbesserung der THG-Bilanz der Gemeinde**

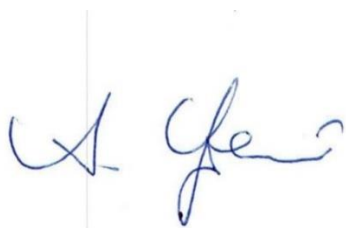
Dazu bitten wir einerseits einen regionalen Energieversorger, sowie die kooperierende Hochschule Düsseldorf zur Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes einzuladen, um Informationen über mögliche Einsparpotentiale, den Ausbau alternativer

Energieversorgung, sowie ergänzend zu der Implementierung eines kommunalen Energiemanagementsystems zu erhalten.

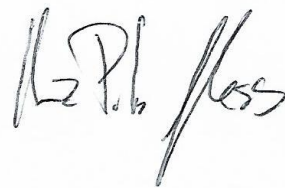
Begründung:

In Rommerskirchen gibt es einen hohen Bestand an älteren Einfamilienhäusern mit hohen Energiekostenbelastungen und Verbesserungspotentialen im Bereich der Energieeffizienz. Darauf haben wir bereits in unserem Prüfantrag aus dem August 2021 Bezug genommen. Die Gaspreisentwicklung und die zu befürchtenden Lieferengpässe werden einen großen Teil der Bevölkerung in Rommerskirchen unmittelbar betreffen. Verwaltung und Politik sollten alle Kräfte bündeln, auch auf der kommunalen Ebene alles Machbare zu tun, um die Bürger:innen zu unterstützen, Einsparpotentiale auszuschöpfen und perspektivisch auch alternative (regenerative) Energieversorgungsquellen zu nutzen. Durch ein kommunales Energiemanagementsystem (siehe auch https://www.komems.de/download/180912_Leitfaden_KomEMS.pdf) könnte die Verwaltung ggf. aufbauend auf bereits vorhandene Ansätze wie z.B. das Solar- und Gründach-Potentialkataster weitere (technische) Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz, der Kostenreduktion und der THG-Bilanz der Gemeinde vorantreiben und damit auch eine wichtige und notwendige Vorbildfunktion für die gesamte Gemeinde einnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Annette Greiner
Stv. Fraktionsvorsitzende



Heinz Peter Gless
Fraktionsvorsitzender